

DER DELEGIERTE
FÜR HANDELSVERTRÄGE

3003 BERN, 8. November 1976

Herrn René Retornaz
Direktor der Fédération Horlogère

2501 B i e l

Sehr geehrter Herr Retornaz,

Anlässlich der Aussprache zwischen den Vertretern der Uhrenindustrie und der MUBA über die Erweiterung der Europäischen Uhren- und Schmuckmesse vom 5. November hielten Sie es für angezeigt, in Form einer Zwischenbemerkung anzudeuten, dass die Handelsabteilung und unsere Botschaft in Washington sich zu wenig für die Interessen der Uhrenindustrie in den USA einsetzten. Sie taten dies indirekt, indem Sie unter Zitierung einer Aeusserung von Herrn Dr. Hentsch uns zu verstehen gaben, dass die Belange des Schweizerkäses und der Kompensationsgeschäfte für den Kauf des Kampfflugzeuges im Vordergrund unserer Bemühungen in den bilateralen Beziehungen zu den USA stünden. Nachdem derartige versteckte Vorwürfe Ihrerseits nicht zum ersten Mal erfolgen, möchte ich sie in aller Form zurückweisen. Sollte übrigens ein Entscheid über die Prioritäten unserer aussenwirtschaftlichen Interessen gefällt werden, so wäre dies Sache der Verwaltung einerseits sowie der grossen Spitzenverbände unserer Wirtschaft andererseits.

Ich glaube füglich behaupten zu dürfen, dass weder die Schweizerische Nationalbank noch das Eidg. Finanz- und Zolldepartement sowie das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement bis anhin die Mühe gescheut haben, sich in sehr intensiver Weise der Anliegen unserer Uhrenindustrie anzunehmen. Zusätzlich zu diesen Aufgaben,

- 2 -

deren Erfüllung uns am Herzen liegt, muss sich jedoch die Handelsabteilung mit Fragen befassen, die - selbst gemäss den Aussagen Ihres Herrn Präsidenten - ausserhalb unseres Kompetenzbereiches liegen und deren Erledigung eigentlich Sache der Direktinteressierten wäre. Wenn wir schon zum Schiedsrichter brancheninterner oder privatwirtschaftlicher Konflikte aufgerufen werden, so muss es für uns umso befremdender wirken, wenn wir Zensuren über die von uns ausgeübte Tätigkeit entgegenzunehmen haben.

Ohne dieser Angelegenheit eine übertriebene Bedeutung beimessen zu wollen, liegt mir doch daran, Sie sowie die Kopieempfänger dieses Briefes eindeutig über unsere Haltung zu orientieren und Ihnen zu versichern, dass die Wahrnehmung der schweizerischen Uhreninteressen in den USA bei uns die ihnen gebührende Aufmerksamkeit findet.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Retornaz, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

(K. Jacobi)

Kopie HH:

Präsident Gérard Bauer
Generaldirektor C.M. Wittwer
Botschafter R. Probst
Direktor P.R. Jolles 

